

# LandFrauenverband Rheinland-Nassau

Der LandFrauenverband Rheinland-Nassau ist mit 20.800 Mitgliedern einer der größten Frauenverbände im ländlichen Raum im nördlichen Rheinland-Pfalz. Er ist organisiert in 19 Kreis- und Bezirksverbänden und gehört zum Deutschen LandFrauenverband mit über 550.000 Mitgliedern.

Der LandFrauenverband Rheinland-Nassau ist vertreten

- im Landesfrauenbeirat
- in der Landesvereinigung für ländliche Erwachsenenbildung
- in der Verbraucherzentrale
- in der Landeszentrale für Gesundheitsförderung
- in berufsständischen Organisationen
- im vorparlamentarischen Bereich



## Mammographie-Express feierlich in Dienst gestellt



*Eine besondere Ehre wurde dem Landfrauenverband Rheinland-Nassau zuteil: Die stellvertretende Vorsitzende Rita Lanius-Heck und Geschäftsführerin Gertrud Endres taufte in Koblenz einen 450.000 Euro teuren ‚Mammographie-Screening-Express‘. Der Bus wird künftig für die Brustkrebsfrüherkennung im nördlichen Rheinland-Pfalz unterwegs sein und für ca. 35.000 Frauen in dieser Region die Untersuchungswege kurz machen. "Wir freuen uns ganz besonders, dass die Frauen auf dem Land von dieser mobilen Mammographie-Station*

*profitieren und die Wege zur Screening-Untersuchung damit meist unter 20 Kilometer liegen", hob Rita Lanius-Heck bei der feierlichen Einweihung hervor. Der Bus stelle somit eine wertvolle Ergänzung zu den vier stationären Screening-Zentren in Koblenz, Mayen und Betzdorf dar.*

Die besondere Rolle des Landfrauenverbandes Rheinland-Nassau am Tag der Bus-Vorstellung kam nicht von ungefähr. Bereits seit dem Start des Mammographie-Screening-Programms-Mittelrhein in 2007 gibt es eine enge Kooperation mit den verantwortlichen Ärzten Dr. med. Toni Vomweg und Dr. med. Jochen Schenk. Der Landfrauenverband begleitete und unterstützte die Einführung des Programms zur Brustkrebsfrüherkennung von Anfang an. Auf lokaler und überregionaler Ebene wurden mittlerweile mehr als 20 Vortragsveranstaltungen mit den verantwortlichen Radiologen durchgeführt und wichtige Aufklärungsarbeit geleistet, wie Rita Lanius-Heck betonte.



"Dies ist mit ein Grund, dass die Akzeptanz des Brustkrebsfrüherkennungsprogramms bei diesen Frauen sehr gut ist", so Dr. Toni Vomweg. Die Zusammenarbeit mit den Landfrauen sei deshalb besonders hoch zu werten. "Eine hohe Teilnahmequote ist eine wichtige Voraussetzung, um durch Früherkennung die Brustkrebssterblichkeit gerade in der Altersgruppe der 50 bis 69-Jährigen, bei der ein erhöhtes Krebsrisiko vorliegt, zu senken", macht Dr. Schenk deutlich. Es sei daher umso erfreulicher, dass im Rahmen des Screening-Programms die gefundenen Tumore immer kleiner würden und somit eine schonendere Behandlung möglich und gute Heilungschancen gegeben seien.

Im Dienste der Früherkennung wird der Screening-Express zu den Frauen nach Bad Neuenahr, Remagen, Linz, Altenkirchen und in den Westerwald kommen. Alle Frauen zwischen 50 und 69 werden hierzu eine schriftliche Einladung bekommen. Die Ausstattung des 15 m langen, 3 m breiten und 4 m hohen pinkfarbenen gestalteten Busses steht dabei dem einer stationären Screening-Station in keinsten Weise nach: Es gibt einen freundlich gestalteten Wartebereich mit Empfang und die Untersuchung erfolgt mit einem hochmodernem Mammographie-Gerät. "Die Frauen finden hier den gleichen hohen technischen Standard und die gleiche kompetente Betreuung durch die Mitarbeiterinnen vor", unterstreichen Dr. Schenk und Dr. Vomweg. "Wir möchten deshalb alle Frauen motivieren, dieses Angebot der Früherkennung für sich zu nutzen."

Reinhilde Scheer